

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft

(Eingetragener Verein – Gemeinnützigkeit anerkannt) c/o Louise-Otto-Peters-Archiv, Vereinshaus Ost, Dresdener Straße 82, 04317 Leipzig, Tel./Fax 52917185
e-mail: lopleipzig@web.de Internet: www.louiseottopeters-gesellschaft.de
Konto-Nr.: 11 40 10 99 08 bei Sparkasse Leipzig. BLZ: 860 555 92

Leipzig, 30. August 2010

Liebe Angehörige unserer Gesellschaft,
sehr geehrte Sympathisantinnen und Sympathisanten,

wie Sie der beiliegenden Einladung entnehmen können, steht der Termin für unsere jährliche Mitgliederversammlung nunmehr fest. Wir möchten Sie dennoch auf diesem Wege über das Neueste aus dem Leben unserer Gesellschaft informieren:

Zunächst gilt es, von einem großen Erfolg unserer Arbeit zu berichten: Unlängst ist im Sax-Verlag Beucha unser Louise-Otto-Peters Jahrbuch Nr. 3 (als Jahrbuch III/2009) erschienen. Es beinhaltet die von unserem Gesellschaftsmitglied Dr. Irina Hundt transkribierten und edierten Tagebücher Louise Ottos aus den Jahren 1849 bis 1857. Diese vermitteln ein fesselndes Bild unserer Namenspatronin; sie machen mit ihrem Innenleben, den Zweifeln und Ängsten, Wünschen und Hoffnungen auf eine bisher nicht da gewesene Weise bekannt. Es wird verständlicher, dass es gerade Louise Otto-Peters war, die 1865 in Leipzig mit Weggefährtinnen den Frauenbildungsverein und den Allgemeinen Deutschen Frauenverein gründete und jahrzehntelang an der Spitze der deutschen Frauenbewegung zu stehen vermochte. Mit einer Buchpräsentation und Lesung wollen wir Sie übrigens zum diesjährigen Louise-Otto-Peters-Tag noch einmal auf andere Weise auf diese Publikation aufmerksam machen. Eine Publikation, die nur durch freundliche Unterstützung der Leitstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und der Sparkasse Leipzig möglich war, und die beim gegenwärtigen Einsparkurs kaum zu verwirklichen wäre!

Ein anregendes Ereignis war die Abendunterhaltung vom 29. Juni 2010 im Vereinshaus Leipziger Osten mit dem Vortrag unseres Mitgliedes Klaus Harder aus Meißen „Das *anonyme* Dombaulied – Eines der ersten Gedichte von Louise Otto und seine Wirksamkeit“. Wir danken noch einmal herzlich Herrn Harder für seinen kurzweiligen Vortrag und die sich anschließende Diskussion.

Unlängst, nämlich am 24. August 2010, fand der Sommerausflug unserer Gesellschaft nach Halle/Saale statt, an dem sich ca. 20 Mitglieder beteiligten. Wir besuchten zunächst die gelungene neue Dauerausstellung des Händelhauses und wurden dann durch unser Mitglied Lisa Albrecht-Dimitrova über den Stadtgottesacker von Halle geführt. Diese Renaissance-Anlage beeindruckt ganz ungemein – nicht zuletzt durch die in den letzten Jahren erfolgte Rekonstruktion, bei der die private Spende einer Frau, Frau Dr. Marianne Witte, ausschlaggebend war. Unser herzlicher Dank gilt Frau Albrecht-Dimitrova, aber auch Dr. Heide Steer für die Ausflugsvorbereitung.

Hinweisen möchten wir Sie an dieser Stelle auf eine Veranstaltung unserer Gesellschaft zwischen der Mitgliederversammlung im September und dem Louise-Otto-Peters-Tag im No-

vember: Am **Freitag, dem 22. Oktober 2010, 18 Uhr**, findet in der Aula der Volkshochschule Leipzig ein Abend zum Thema „Bildung für Frauen – Gerechtigkeit für Frauen! 145 Jahre Frauenbildungsverein und Allgemeiner Deutscher Frauenverein“ statt. Die Theatergruppe der Thomasschule lässt in einer szenischen Darbietung Frauengeschichte lebendig werden. Ein Festvortrag von Prof. Dr. Susanne Schötz und Musik bereichern die Veranstaltung. Der Unkostenbeitrag, zu entrichten an der Abendkasse, beträgt 5,- €/ ermäßigt 3,- €. Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. mit der Volkshochschule Leipzig, die vom Kulturred der Stadt Leipzig gefördert wird.

Unser diesjähriger, nunmehr schon **18. Louise-Otto-Peters-Tag** findet am **19./20. November 2010** wieder im Heinrich-Budde-Haus in Leipzig statt. Er steht diesmal unter dem Motto „Weibliche Lebensentwürfe im Werk von Louise Otto“; sein Programm wird derzeit zusammengestellt. Dabei können wir leider auf keinerlei Fördermittel aus der öffentlichen Hand rechnen, denn die Regierung und das Parlament des Freistaates Sachsen haben bereits im laufenden Haushaltsjahr einschneidende Kürzungen bei Sozialausgaben vorgenommen, die neben der Jugendarbeit auch die Arbeit von Frauenvereinen betreffen. Wir werden dennoch alles daran setzen, Ihnen ein interessantes Programm zu bieten und unseren ReferentInnen, die immerhin neueste Forschungsergebnisse vorstellen, wenigstens teilweise eine Unkostenentschädigung zukommen zu lassen. Dass sich eine solche Arbeitsweise aber nicht beliebig fortsetzen lässt, muss öffentlich moniert werden.

Zum Schluss noch zwei gute Nachrichten:

Unser Vereins- und Vorstandsmitglied Gerlinde Kämmerer konnte zum 1. August 2010 eine ABM-Stelle in unserer Gesellschaft antreten. Wir freuen uns sehr, damit de facto eine (freilich unterbezahlte) Projektmanagerin und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit zu beschäftigen! Des Weiteren wurde die bisherige Stelle unserer Mitarbeiterin Helga Hofmann noch einmal verlängert, sodass auch ihre Arbeiten im Louise-Otto-Peters-Archiv Fortsetzung finden. Zudem ist es gelungen, ein lange währendes Problem zu lösen und mit Frau Cornelia Nawroth eine neue Schatzmeisterin zu finden. Sie wird sich Ihnen zu unserer Jahresversammlung vorstellen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie an der **Mitgliederversammlung am 20. September 2010** teilnähmen.

Bis dahin verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihre

Prof. Dr. Susanne Schötz
Vorsitzende

Dr. Heide Steer
Stellv. Vorsitzende